

Projekt Girls' Day – Mädchenzukunftstag

- Aktionstag jährlich am 4. Donnerstag im April
- Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institute laden die Schülerinnen zu Betriebsbesichtigungen ein, um ihr Berufswahlspektrum um naturwissenschaftliche, gewerblich-technische, Medien- und IT-Bereiche zu erweitern

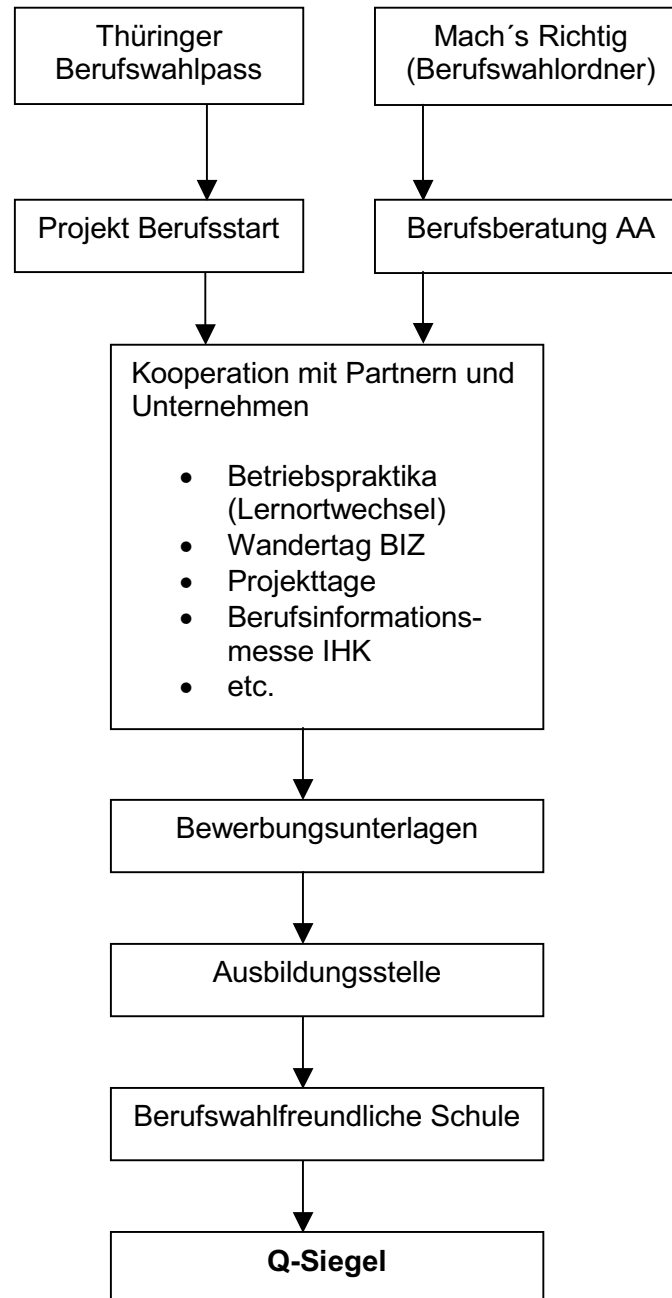
Unsere Schüler zeichnet aus, dass

- sie die verschiedenen Bildungswege kennen (Elternversammlung, Wirtschaftsunterricht, Internetzugang, BIZ, Agentur für Arbeit)
- sie wissen, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen sie besitzen (Bewerbungstraining, Berufswahlpass)
- sie am Ende der Schulzeit wissen, welchen Beruf sie erlernen möchten (Betriebspraktika, BIZ, Agentur für Arbeit, Berufsinformationsmesse IHK, Buch „Beruf aktuell“, Schülermappen, Nutzen der Medien)
- sie ihre Berufswahl begründen können (Bewerbungstraining)
- sie weitere berufliche Alternativen kennen

Warum bewirbt sich unsere Schule um das Q-Siegel?

- weil wir auch der Öffentlichkeit beweisen möchten, dass wir in unserer Schule die Berufswahlvorbereitung als einen wichtigen Baustein der Laufbahn eines jeden Schülers ansehen und dieses Instrument durch das Q-Siegel zusätzlich verbindlich festschreiben
- weil wir durch die Ergebnisse der Selbstanalyse, Selbstbewertung und der Zertifizierung Aussagen über den Stand der Berufswahlvorbereitung in unserer Schule treffen und Verbesserungsprozesse ab- und einleiten können

Prozessablauf der Berufswahlvorbereitung



Bewerbung um das „Qualitätssiegel Berufswahlfreundliche Schule“ (Q-Siegel)



Qualität der Berufswahlvorbereitung
an der

Dr. Carl-Ludwig-Nonne Schule
Waldstraße 11
98646 Hildburghausen

TERMIN

Mittwoch, 20. September 2006

WER ist Ansprechpartner in Sachen Berufswahlvorbereitung (intern)?

- Frau Mitzenheim, Frau Schäl, Frau Henning

WER ist Ansprechpartner in Sachen Berufswahlvorbereitung (extern)?

- Eltern
- Berufsberaterin der Agentur für Arbeit/ Mobiles BIZ – Frau Knittel
- Partnerschule – A. Schweitzer-Förderschule
- Berufsschule Hildburghausen und Sonneberg
- Projekt Berufstart – Herr Otto
- BTZ Rohr-Kloster – Herr Supp
- BSI und HBZ Hildburghausen
- Sonneberger Ausbildungszentrum
- Krankenkassen

Erwartungen der Wirtschaft an die Schule

- Persönlichkeitsentwicklung (persönliche Kompetenzen) der Schüler durch Schule und Elternhaus
- Fächerübergreifendes schulisches Grundwissen (fachliche Kompetenzen) der Schüler
- Lernkompetenz (Sach-, Methoden-, Selbst- und Soziale Kompetenzen) der Schüler

Erwartungen der Schule an alle Kollegen/innen

- Einordnung der Berufswahlvorbereitung in das schulische Gesamtkonzept/Lehrpläne
- Berufswahlvorbereitung als Bestandteil des Unterrichtes
- „Entscheiden lernen“, d.h. die Schüler dazu befähigen, den richtigen Beruf zu wählen, Berufswahlkompetenz auszuprägen
- Praktika (Lernortwechsel)

- Kooperationen mit externen Ansprechpartnern und Unternehmen der Region

Berufswahlvorbereitung in unserer Schule

- Fächerübergreifender Unterricht
- Austeilen und Aushängen von Lehrstellenangeboten und Informationsmaterialien zur Berufsorientierung (z.B. Ratgeber IHK, „Beruf Aktuell“, „Mach´s Richtig“-Mappe)
- Lehrstellen-Internetsuche
- Klassenstufen 7-10: Teilnahme am Projekt Berufstart
- Klassenstufe 7: Einführung Berufswahlpass (fächerübergreifend)
- Elternversammlung in den Vorabgangsklassen (8H, 9R) im Mobilen BIZ
- Berufsberatung der Schüler (8H, 9H, 9R) im Mobilen BIZ
- Individuelle Gespräche der Schüler (Klassenstufen 7-10) mit der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit
- Besuch der Schüler der Vorabgangsklassen gemeinsam mit Lehrern und ggf. Eltern auf der jährlichen Berufsinformationsmesse IHK in der Berufsschule Hildburghausen
- Klassenstufe 8: Wandertag BIZ Suhl
- Klassenstufe 10: Gerichtsverhandlung im Amtsgericht Hildburghausen
- Klassenstufe 9: Bewerbungstraining und „Benimm ist in“ -Kurs der Krankenkassen
- Besuch der Vorabgangsklassen des BTZ Rohr-Kloster zum Tag der Offenen Tür
- Erstellen der Bewerbungsunterlagen in den Vorabgangsklassen im Unterricht
- Patenschaften
- Klassenstufen 7-10: Arbeit als Schülerlotsen in Zusammenarbeit mit der Polizei Hildburgh.
- Klassenstufen 5-10: Betriebsbesichtigungen in Hildburghausen (z.B. Meyer GmbH, Alten- u. Pflegeheim, A. Schweitzer-Förderschule)

- Klassenstufe 8: Schülercafé
- Klassenstufen 7-9: Teilnahme am Girls´ Day – Mädchenzukunftstag

Thüringer Berufswahlpass

- Unterstützung der Schüler, ihren Übergang von der Schule in die Berufsausbildung strukturiert zu planen, organisiert vorzubereiten und durchzuführen
 - Instrument für Schüler, Lehrer, Eltern, Agentur für Arbeit und Ausbildungsunternehmen
1. Orientierungsphase: Überprüfen der Interessen u. Fähigkeiten; Berufe, die zu mir passen; Informationen zu Berufen; Praktika
 2. Entscheidungsphase: Aussichten u. Chancen von Berufen; Überprüfen persönlicher Voraussetzungen; Wunschberuf u. Alternativen
 3. Realisierungsphase: Ausbildungsplatzsuche; Bewerbung; Umgang mit Absagen; Ausbildungsvertrag

Projekt Berufstart

- Einführung: Elternabend in Klasse 7
- Kompetenzanalyse der Schüler Klasse 7 im HBZ Hildburgh. (Schuljahresbeginn) mit anschließender Wahl des Berufsfeldes
- 1. und 2. Orientierungsbaustein (Herbst/ Frühjahr): jeweils eine Woche Praktikum im gewählten Berufsfeld in einer überbetrieblichen Einrichtung (HBZ, BSI, SAZ, Sonneberger Berufsschule)
- 3. Orientierungsbaustein: Klassen 8-9 jeweils 2 Wochen Praktikum und die Klasse 10 eine Woche Praktikum in einem Unternehmen eigener Wahl
- Individuelle Auswertungsgespräche nach jedem Baustein mit Schüler und Eltern durch Herrn Otto

